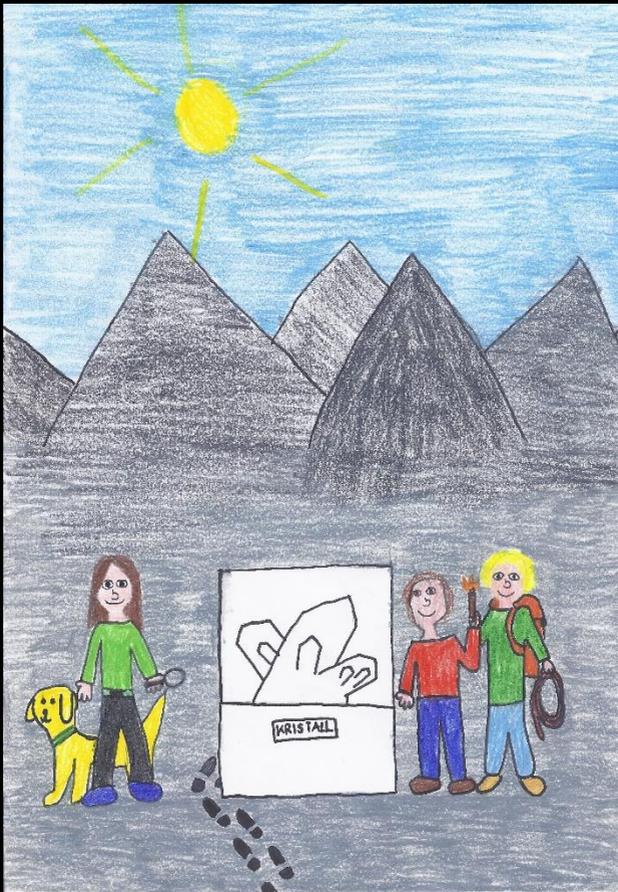


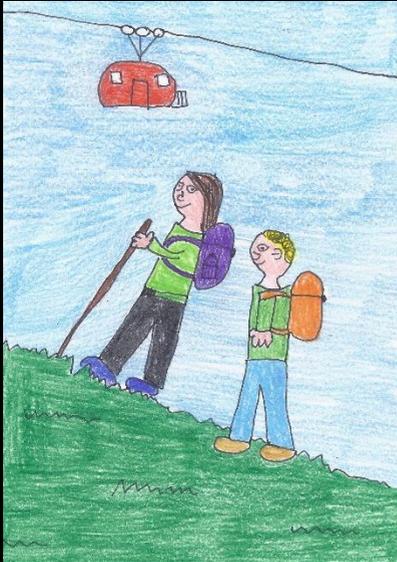
# Die vier ! ! ! !

Das Abenteuer in der Schweiz



Für Leser ab 8 Jahren:

## Die vier !!!!



Eine Klassenfahrt auf den Gotthardpass in der Schweiz. Das wird langweilig, oder nicht? Als Laura ein mysteriöses Gespräch belauscht und die vier !!!! sich nachts in die Festung schleichen, wird es spannend...



© Laura Grepper

# Die vier

Laura, das einzige Mädchen,  
beweist eine gute Spürnase,  
doch am Schluss stolpert sie...



Nora, der Hund von Laura,  
wird auf Klassen-Fahrt  
geschmuggelt...

Pascal, ein sportlicher Junge, der sich für den zweiten Weltkrieg interessiert...



Fabio, der kleine Bruder, der seine erste Klassenfahrt super findet...



# Das Abenteuer in der Schweiz

Band 3

Text und Illustration von Laura Grepper





# Inhalt

Juhui Klassenfahrt!	8
Auf dem Gotthardpass	10
Ein Gespräch in der Nacht	11
Führung im Stollen	13
Die gute Seele des Hauses	15
Nachts in der Festung	17
Böse Überraschung	19
Der Kristall ist weg	21
Gestolpert	23
Ende gut, alles gut!	26



# Juhui Klassenfahrt!

„Ruhe!“, brüllte die Lehrerin, Frau Riesenkohl. „Ich habe eine Überraschung. Wir gehen auf Klassenfahrt!“. Laura und ihr Bruder Pascal schauten sich freudig an. „Wohin denn?“, fragte Klassenkameradin Lea. „Nach Österreich“, antwortete Frau Riesenkohl.

In diesem Moment kam Direktor Pulf ins Zimmer und erklärte: „Es tut mir leid, aber in Österreich ist alles ausgebucht. Deshalb geht eure Klassenreise nun in die Schweiz. Weil das Lagerhaus so gross ist, dürft ihr eure Geschwister mitnehmen, aber keine Haustiere und Handys“, erklärte Direktor Pulf weiter. „Bereits nächste Woche geht’s los“, ergänzte Frau Riesenkohl.

Laura, Pascal und Fabio, der natürlich auch mitkam, liefen eine Woche später frühmorgens zum Bus. Ihre Mutter fragte: „Wo hast du denn Nora gelassen?“. Nora war Lauras Hund.

„Den habe ich zu Tante Amanda gebracht, da ihr ja, wenn wir weg sind, eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer unternimmt“, erklärte Laura. Kurz darauf rief Frau Riesen Kohl: „Alle Kinder einsteigen, in fünf Minuten geht’s los!“. Alle drängelten sich erwartungsvoll in den Bus. Der Buschauffeur rief beruhigend: „Keine Angst, es haben alle Platz“.

Die Reise war ein bisschen langweilig und erschien endlos. Kurz vor dem Ziel verkündete Frau Riesen Kohl: „Wir lösen jetzt aus, mit wem ihr ein Zimmer teilt“. Laura zog als Zimmerkameradin Anna und lächelte ihr zu, denn sie mochte Anna sehr. Pascal zog zufällig seinen Bruder Fabio.

# Auf dem Gotthardpass

Ihr Lagerhaus lag im Herzen der Schweiz auf dem Gotthardpass. Dort angekommen, bezogen sie zuerst alle ihre Zimmer.

Laura schloss sofort die Tür und stellte ihre schwere Reisetasche auf dem Bett ab. Da winselte es aus der Tasche.

„Was ist das für ein Geräusch?“, fragte Anna. Sie ging zu Lauras Tasche und öffnete sie. Nora sprang in einem Satz heraus. „Wow, du hast deinen Hund mitgebracht...? Keine Angst, ich verrate schon nichts“, flüsterte Anna. Laura war darüber sehr froh. Anna half ihr für Nora einen Platz einzurichten und anschliessend bezogen sie ihre Betten.

Kurz darauf versammelten sich alle wieder im Speisesaal. Frau Riesen Kohl erklärte: „Heute habt ihr Freizeit bis um 18.00 Uhr, dann gibt es Abendessen. Morgen gehen wir den „Sasso San Gottardo“ besichtigen. Das ist eine Festung aus dem 2. Weltkrieg, welche General Guisan bauen liess. So, und jetzt geht!“.

# Ein Gespräch in der Nacht

Gegen 17.00 Uhr schmuggelte Laura Nora aus dem Haus und ging mit ihr Gassi. Plötzlich hörten sie Stimmen. Schnell sprangen Laura und Nora hinter einen Busch.

Genau vor dem Busch blieben die Stimmen stehen. „Also wisst ihr, du und Benni, jetzt alles?“, fragte eine Frauenstimme. „Ja, alles ist klar. Das Ding steigt übermorgen, oder?“, wollte eine andere Stimme wissen. „Richtig!“, flüsterte die Frauenstimme zurück. Dann entfernten sich die Stimmen wieder. Laura und Nora warteten noch einen Moment, ehe sie ins Lagerhaus zurückliefen.

Laura wollte ihren beiden Brüdern sofort davon erzählen, denn Laura, Pascal, Fabio und Nora hatten zusammen einen Detektiv-Club gegründet und bereits zwei spannende Fälle erfolgreich gelöst. Da es jetzt jedoch zuerst Abendessen gab, kam Laura erst am späten Abend dazu, Pascal und Fabio darüber zu informieren.

„Spinnt es dich eigentlich, Nora mitzunehmen! Wenn die Riesenkuhl das sieht...!“, flüsterte Pascal aufgebracht. Doch nachdem Laura über die genauen Details berichtet hatte, beschlossen die vier !!!! ihre Augen in dieser Angelegenheit offen zu halten.

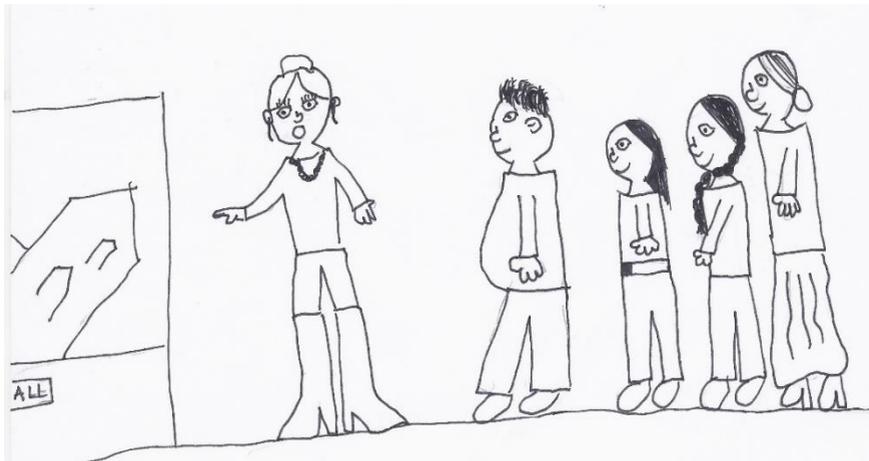
# Führung im Stollen

Am nächsten Tag besichtigte die ganze Kinderschar die Festung San Gottardo. Gespannt sahen sie sich in dem riesigen Labyrinth aus Gängen und Räumen um. Da kam ihnen ein Mann entgegen. „Guten Morgen! Ich bin Herr Schulze und der Chef vom „Sasso San Gottardo“. Meine Frau Milena Schulze kommt ein wenig später, weil sie noch etwas vorbereiten muss“. Herr Schulze führte die Klasse währenddessen im Stollen herum.

Als sie in einen grossen Raum kamen, wurde es ganz still. Im Raum stand eine grosse Vitrine, in der ein wunderschöner, riesiger Kristall glitzerte. Daneben stand eine grosse, hagere Frau mit blonden, hochgesteckten Haaren. „Eddi, komm sofort her, hier ist ein Sprung in der Scheibe!“ kreischte Milena. Pascal bemerkte, wie Laura zusammenzuckte, als Milena Schulze sprach und er beschloss, Laura später darauf anzusprechen.

Eddi war mit wenigen Schritten bei seiner Frau, welche mit hängendem Kopf die defekte Scheibe ansah. „Das werden wir später wieder flicken“, sagte Eddi ganz ruhig.

Bald war die Führung auch schon zu Ende und die Klasse lief laut schwatzend in ihr Lagerhaus zurück.

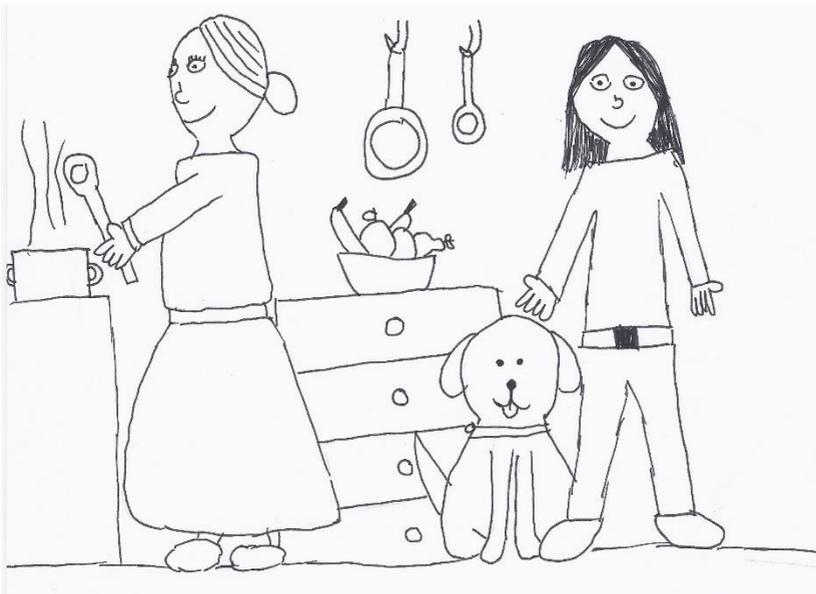


# Die gute Seele des Hauses

Nora wartete schon ungeduldig im Zimmer. Laura wollte gerade das Lagerhaus verlassen, als Frau Riesenkohl um die Ecke bog. Bevor die Lehrerin jedoch Laura und ihren Hund entdecken konnte, griff eine Hand nach Laura und zog sie zusammen mit Nora blitzschnell in die Küche.

Es war die Köchin Emma, welche Laura in die Küche gezogen hatte. Jetzt lächelte sie ihr zu und sagte: „Konntest wohl nicht ohne deinen Hund auf Klassenfahrt gehen? Wie heisst er denn?“. „Nora. Und vielen Dank, dass sie mich gerettet haben.“ „Vor wem denn, etwa vor eurer Lehrerin?“, lachte Emma. „Ja. Sie wissen doch, wir dürfen keine Haustiere mitnehmen.“ „Weisst du“, erzählte Emma, „ich hatte früher auch einmal einen Hund, aber er starb vor einiger Zeit.“ „Oh, dass tut mir aber leid für sie“, bedauerte Laura. „Nenne mich einfach Emma. Wenn ihr weg seid, passe ich auf Nora auf, wenn du willst“, schlug Emma vor.

Laura war begeistert davon. Ab jetzt brauchte sie keine Angst mehr haben, dass Nora entdeckt wurde, denn die gutmütige Emma passte ja auf Nora auf.



# Nachts in der Festung

Am nächsten Tag machte die ganze Klasse eine Wanderung. „Sieh mal“, flüsterte Fabio und zeigte auf einen Mann, der gerade mit Rucksack und Spazierstock in der Seilbahn verschwand. „Ist das nicht Eduard Schulze, der Chef der Festung San Gottardo?“. „Ja, könnte sein“, flüsterte Pascal zurück. „Was macht der denn hier?“, fragte sich Fabio. Darauf wusste keiner der beiden eine Antwort.

Die Wanderung führte auf den Piz Rotondo. Auf dem Gipfel angekommen, waren alle Schüler schweissgebadet. Nur Frau Riesen Kohl war die einzige, die noch munter ein Liedchen sang.

Am Abend spielten die Kinder zur Erholung „Mensch-ärgere-dich-nicht“. Pascal, der Glückspilz, gewann das Spiel. Laura war sich sicher, dass es im Zimmer der Jungs noch eine heftige Diskussion über dieses Spiel geben würde.

Es war schon dunkel und Laura wurde langsam unruhig, weil Nora heute Abend noch nicht draussen gewesen war. Als alle endlich zu Bett gingen, war es schon recht spät, doch Laura musste mit Nora wirklich noch nach draussen. Als sie am Zimmer der Jungs vorbeikamen, ging plötzlich die Tür auf und Fabio trat heraus. „Was machst du denn hier?“, flüsterte er verwundert. „Nora muss noch Pipi machen“, flüsterte Laura ebenso leise zurück. „Wir kommen auch mit“, sagte Fabio entschlossen.

Kurze Zeit später liefen sie gemütlich am Tor der Festung vorbei. „Seht mal, das Tor ist offen.“, sagte Laura mit halblauter Stimme. „Psst! Seid mal ruhig!“, flüsterte Pascal. Die vier !!!! hielten den Atem an und lauschten. Aus der Festung Sasso San Gottardo kamen hämmernde Geräusche. „Wollen wir mal nachschauen?“, fragte Fabio. „Selbstverständlich!“, antwortete Pascal leise, als ob es das Normalste der Welt wäre. Sie öffneten leise das Tor und schlichen hinein. Die vernommenen Geräusche führten die vier !!!! direkt in den Raum des wunderschönen Kristalls.

# Böse Überraschung

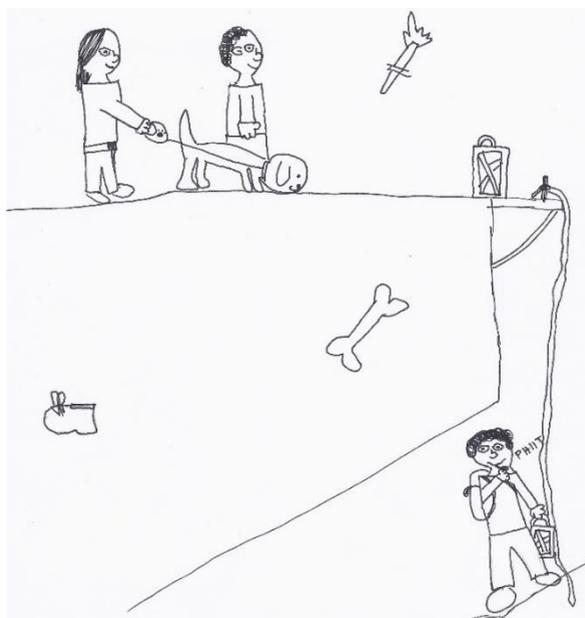
Sie schauten vorsichtig um die Ecke, konnten jedoch nichts Aussergewöhnliches sehen. Der Kristall stand einsam und allein in der Glasvitrine. Nora, die ihnen nachgetrottet kam, knurrte plötzlich. Der Boden erzitterte wie bei einem Erdbeben. Pascal verstand immer noch nichts: „Was ist?“. „Der Boden bebt.“, rief Laura durch den Raum.

„Was habt ihr Gören denn hier zu suchen?“, hallte plötzlich eine schneidende Stimme durch den Raum.

Hinter den Freunden stand ein Mann, der eine Sturmhaube übergezogen hatte und einen Schlagstock in der Hand hielt, womit er drohend in der Luft herumfuchtelte. „Mitkommen, aber sofort!“, rief der Mann mit drohender Stimme. Laura traute sich nicht, Nora auf den Mann zu hetzen, weil sie das Risiko nicht eingehen wollte, dass der Labrador dadurch verletzt werden könnte. Die vier !!!! wurden gezwungen voran zu gehen.

Doch an der nächsten Kreuzung rannte jedes der Geschwister in einen anderen Gang davon. Diesen Trick hatten sie bereits in den vergangenen zwei „Fällen“ schon angewendet.

Nora rannte mit Laura mit. Jedes der Geschwister hatte eine Hundepfeife in der Hosentasche und als alle in Sicherheit waren, piffte zuerst Pascal, dann Fabio. Da Hunde viel höhere Töne als Menschen hören, kann Nora die Hundepfeife hören und läuft dann dahin. So muss Laura jeweils nur Nora folgen, um die restlichen Geschwister zu finden.

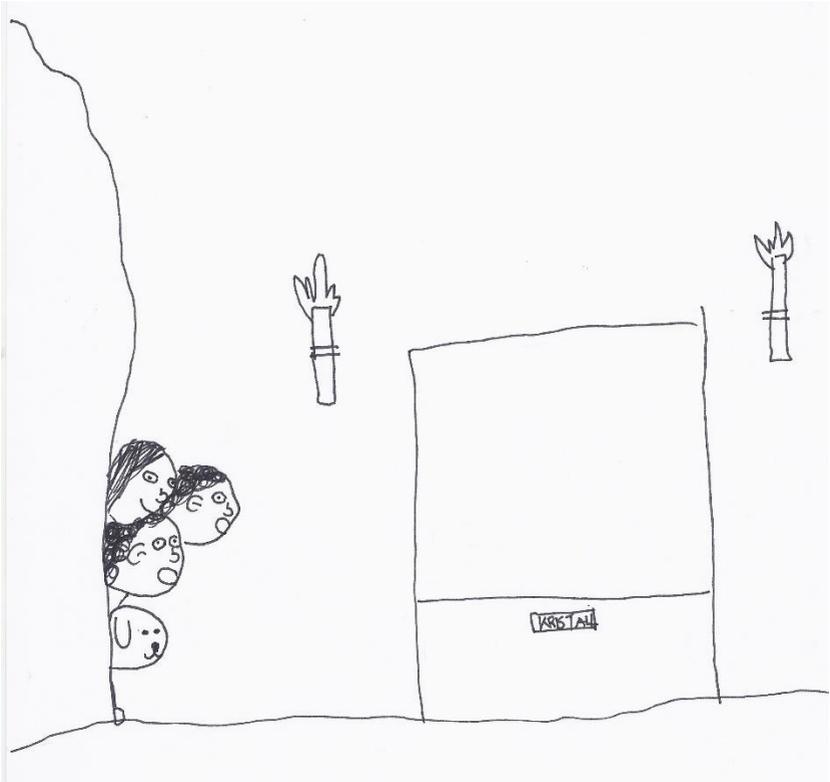


# Der Kristall ist weg

Der Mann war über diese Aktion der vier !!!! so überrascht, dass er ihnen zuerst gar nicht folgte. Doch schliesslich rannte er Fabio hinterher. Fabio mit seinen kurzen Beinen hatte Mühe, dem Mann zu entkommen. Nach einigen Kurven kam Fabio in einen Raum, in dem früher die Militärtruppen geschlafen hatten. „Schnell in einen Kleiderschrank“, dachte Fabio bei sich und stieg in einen der zig vorhandenen Schränke. „Wo sind die blöden Gören hin?“, brummte der Mann, der kurz nachdem sich Fabio in den Schrank gequetscht hatte, herein gekommen war. Er suchte eine Weile, entdeckte Fabio glücklicherweise jedoch nicht und ging in den nächsten Raum.

In der Zwischenzeit verharrte Fabio noch einen Moment im engen, muffeligen Schrank, bevor er dann aus dem Schrank kroch und durch seine Hundepfeife blies. Kurze Zeit später kam Nora mit Laura und Pascal hereingeschlichen.

Zusammen liefen sie zurück zum grossen Raum, wo sich der Kristall befand. Was sie dort jedoch sahen, verschlug allen die Sprache: Der Kristall war weg!



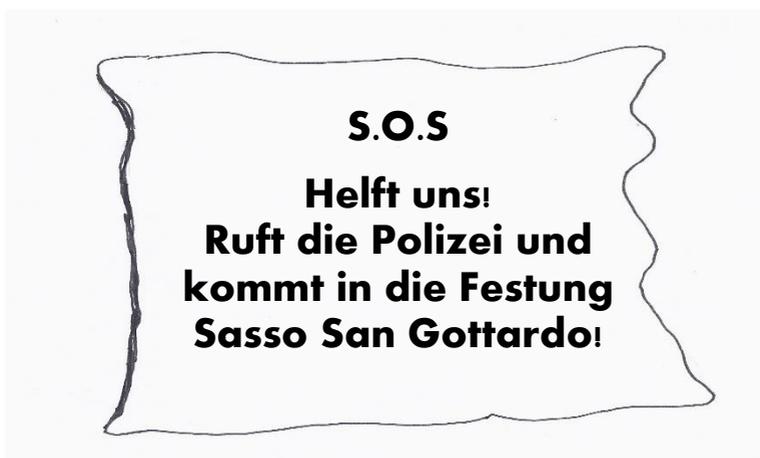
# Gestolpert!

Jetzt wussten sie auch, warum der Boden vorhin bebte. Die Ganoven hatten von unten ein Loch gebohrt und den Kristall durch einen Tunnel abtransportiert.

Eine Person, deren Gesicht verdeckt war, stand in der Vitrine und verwischte alle Spuren. „Schnell Leute, ich hole die Polizei und ihr beobachtet die Diebe weiter. Okay, komm Nora!“ rief Laura und spurtete davon.

Laura rannte so schnell sie konnte, aber kurz vor dem Tor stolperte sie über einen Stein und fiel hin. Als das sie aufstehen und weiterrennen wollte, bemerkte sie, dass sie nicht weiter gehen konnte. Ihr Fuss tat höllisch weh, so dass sie nicht mehr auftreten konnte.

Laura versuchte es ein paar Mal, doch beim dritten Versuch sackte sie kraftlos zusammen. Nora winselte neben ihr und das brachte Laura auf eine Idee. Sie zog einen kleinen Zettel aus der Tasche und schrieb:



Dann klebte sie diese Notiz an Noras Halsband und sagte zu ihr: „Los Nora. Lauf zu Emma!“ Nora verstand sofort und rannte los.

Es verging einige Zeit, bis sich endlich das Tor öffnete und zwei Polizisten den Kopf durch einen Spalt hineinstreckten. Als sie Laura am Boden liegend erblickten, kamen sie sofort zu ihr gerannt. Laura erklärte ihnen kurz was passiert war.

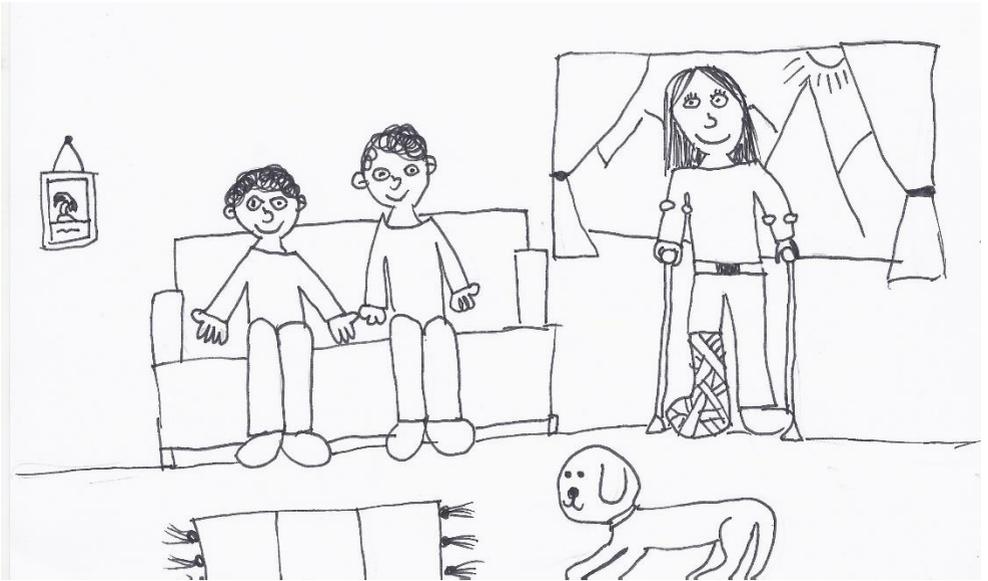
Rasch drangen die Polizisten tiefer ins Gebäude vor, während Laura mit der Rega ins Spital geflogen wurde. Lauras Bein war gebrochen und sie hatte Gehstöcke bekommen.

# Ende gut, alles gut

Am nächsten Morgen saßen alle zusammen im Lagerhaus und die vier !!!! mussten von ihrem Abenteuer erzählen.

„Die Chefin Melena Schulze wollte den Kristall mit ihren Komplizen Benjamin Weastel und Sam Widmer verschwinden lassen. Es sollte so aussehen als ob er gestohlen wurde und ein Versicherungsbetrug werden, weil der Unterhalt so viel kostete. Eduard Schulze, Milenas Mann, wusste nichts davon“, berichtete Kommissar Walter, welcher über die Ereignisse der letzten Tage einen Bericht schreiben würde.

Doch am Schluss waren sich alle einig: Abenteuer hin oder her, es war die beste Klassenfahrt aller Zeiten.



**ENDE**